

Wir sollen Naturerlebnisse aus unseren Gärten machen

von Erich Spickenreither aus Tannesberg



1

Großenschwand. Der Garten von Resi und Josef Kick in Großenschwand ist ein naturnaher Garten, von der Durchgangsstraße nicht einsehbar und mit einem Blick in eine wunderschöne Landschaft. In der Dauerwiese, angesät von Josef Kick, ist alles drin. Schon in jungen Jahren hatte seine Frau ihrer Mutter beim Garteln über die Schulter geschaut. Nach Aufgabe der Landwirtschaft war dann genügend Platz, eigene Ideen umzusetzen.



2



3

Ohne die große Unterstützung ihres Mannes wäre das alles aber nicht möglich gewesen.

Beim Betreten dieses Paradieses muss jeder erst einmal staunen, was er hier alles vorfindet. Mit viel Liebe zum Detail ist hier ein Refugium entstanden: Bienen summen, Vögel zwitschern, Goldfische tummeln sich in einem Naturteich mit Seerosen, Frösche quaken. Das Insektenhotel fertigte Josef Kick aus alten Balken und verschiedenem Material nach dem Abriss von landwirtschaftlichen Gebäuden an. Meisen, Rotkehlchen und Stare haben die verschiedenartigen Nistkästen an alten Bäumen bezogen. „Aus den Früchten von Beeren mache ich Marmeladen. Mehrere Gläser davon verkaufe ich dann immer auf dem Regionalmarkt in Tannesberg“, verriet Resi Kick, die sich dort bei den Landfrauen engagiert. „Wir ernten auch Weintrauben und stellen unseren eigenen Landwein her, auch einen Brombeerwein,

Binnerschreiner
Hochzeiten · Busgasthof · Saalbetrieb

Kaufnitzweg 2 | 92723 Tannesberg
Tel: 09655/ 1410



Jeden Dienstag bei schönem Wetter: Grillabend mit Salatbuffet ab 18:00 Uhr

Wir empfehlen uns für Hochzeiten und Feierlichkeiten jeglicher Art
tägl. geöffnet ab 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertags Mittagstisch
Montag Ruhetag, für Gesellschaften auch am Ruhetag geöffnet

Aktuelle Termine unter www.binnerschreiner.de
Reservierungen unter Tel. 09655-1410



nen Libellen“ steht inzwischen unmittelbar neben dem Teich. Das Quaken der Frösche hat bisher noch niemand gestört.

Der Naturgarten von Resi und Josef Kick ist ein wahres Paradies für jeden Gartenfreund. Wer Zeit, Arbeit und Geld nicht scheut, kann seinen Garten auch zu dem machen. Nur anfangen muss er.

Bilderläuterung:

- 1: Eine Einfriedung muss nicht immer ein Bretterzaun sein.
- 2: Großes Lob und einige Tipps an Resi Kick von Gartenfachberater Arnold Kimmerl
- 3: Zwei, die bei der Schlussbesprechung Grund zu lachen hatten
- 4: Schmetterlinge fühlen sich im Blumengarten daheim.
- 5: Resi Kick (rechts) war eine von sechs Gartenliebhaberinnen, die bei der Aktion „G'Artenvielfalt“ von Projektmanagerin Gabriele Schmidt (links) ausgezeichnet wurde. Es gratulierten Arnold Kimmerl und Wolfgang Nicklas (hinten, von rechts) ■

„essen Feigen aus unserem Garten“, ist Gartenliebhaberin stolz darauf. Pfefferminz- und Salbeitee brauchen die Kicks auch nicht zu kaufen. Dass die Pferde von Tochter Daniela Pfefferminztee gerne trinken, war dann doch neu.

Resi Kick hat immer neue Ideen. Bei der Ausführung unterstützt sie ihr Mann Josef: „Ein Garten muss leben. Deshalb muss man immer etwas verändern.“ Das kostet Arbeit, Zeit und Geld. Anregungen holen sich die beiden Gartenliebhaber bei Gartenschauen und vom regelmäßigen Lesen der Zeitschrift „Unser Land“, die alle zwei Monate erscheint. Die Landesgartenschau in Bayreuth ist in diesem Jahr ein Pflichttermin. Nachdenklich stimmte in einer Ecke des Gartens der Schriftzug auf einer Tontafel „Unkraut nennt man die Pflanzen, deren Vorzüge noch nicht anerkannt wurden.“



Weil ein Garten längst nicht nur zum Arbeiten sein soll, wird hier auch gefeiert. Es muss aber nicht immer ein größerer Anlass sein. Resi und Josef Kick schätzen es auch, dass man sich hier auch erholen und sich zurückziehen kann.

Bei einer kostenlosen Gartenberatung von Arnold Kimmerl, des früheren Försters und Bürgermeisters von Pfreimd, war Resi Kick eine von sechs Gartenliebhaberinnen, die 2015 an der Aktion „G'Artenvielfalt“ der Biodiversitätsgemeinde und der Siedlerge-

meinschaft Tannesberg teilnahm. Der passionierte Imker bezeichnete die verschiedenen Bereiche ihres Gartens (Wiese, Wasser, Gemüse, Blumen, Kräuter, Obst, Bäume, Sträucher) als gut gestaltet und sehr gepflegt. Auch hob er das verschiedene Pflaster, die Graniteinfassungen, die Erd- und Rasenwege hervor, außerdem den Kompostplatz mit zwei Behältern für eine organische, mineralische Düngung. Die von Projektmanagerin Gabriele Schmidt überreichte Auszeichnung „Hier woh-

TROPICAL NIGHT

10 JUNI 2016 · TÄNNESBERG

MIT DJ YESSIR UND DJ WISTER

TROPICAL SPECIALS · EXOTIC SHOTS · BURGER GRILL

Bestellshop Vohenstrauß

NEGNAL Textilreinigung!

Angebot für Juni:

Wolldecke 5,60 €

Otto
Wellsana
Witt-Weiden
Bon Prix
Bader
Westfalia

Wenz
Mona
Meyer-Mode
Götz Schuhe
Happysize

Klingel
Schwab
Vamos
Babista
Weltbild
Heine

Silvia Müller - Marktplatz 8 - Tel. 09651-4312

Die neue Wand
Heimatzzeitung
Aug. 06 / 2016